

Inhalt

Vorwort	9
I Kognitionspsychologische und kommunikationstheoretische Grundlagen	13
1 Einführung in den "radikalen Konstruktivismus"	15
1.1 Einleitung	15
1.2 Radikaler Konstruktivismus als Kognitionstheorie	15
1.3 Radikaler Konstruktivismus und kritischer Rationalismus	21
1.4 Trivialer und radikaler Konstruktivismus	24
1.5 "Realität" und "Wirklichkeit"	25
1.6 Neurophysiologische und kognitionswissenschaftliche Argumente des Konstruktivismus	26
1.7 Soziologische und zeittheoretische Konsequenzen des Konstruktivismus	30
1.8 Kommunikationstheoretische Folgen des radikalen Konstruktivismus	34
1.8.1 Kommunikations- und Informationsbegriff	37
1.8.2 Soziale Wirklichkeit und Medienwirklichkeit	42
1.8.3 Kommunikation, Mediensystem oder "Publizistisches System" als autopoietische Systeme?	45
1.9 Zusammenfassung	49
II Genese und Reichweite natur- und geisteswissenschaftlicher Zeitkonstruktionen	53
1 Die Schere zwischen Lebenszeit und Weltzeit und die "Erfindung" der Zeit durch die historischen Wissenschaften	55
2 Naturwissenschaftliche Zeitkonstruktionen	59
2.1 Objektivierung und Pluralisierung von Zeit	59
2.2 Das Problem der Übertragbarkeit auf lebende Systeme	60
2.3 Das Problem der Erweiterung auf Mensch und Gesellschaft	64
3 Zeitwahrnehmung und Gedächtnis	67
3.1 Zeitwahrnehmung aus psychologischer Sicht	67
3.2 Vergangenheit als Konstruktion: Gedächtnis und Erinnern	70
3.3 Folgen für die zeitsoziologische Betrachtung	71

4	Zeitbewußtsein und das "Wesen der Zeit"	72
4.1	Zeit und Zeitliches	72
4.2	Konstitution des Zeitbewußtseins	73
4.3	Folgen für die zeitsoziologische Betrachtung	77
5	Die Konstruktion "geschichtlicher Zeiten"	78
6	Zusammenfassung	82
III	"Soziale Zeit": zeitsoziologische Theorieansätze als Grundlage kommunikationswissenschaftlicher Analyse	83
1	Einleitung	85
2	Zeit und Interaktion im Alltag: sozialpsychologische und handlungstheoretische Grundlagen sozialer Zeit	90
2.1	Einleitung	90
2.2	Symbolischer Interaktionismus	91
2.3	Zeit als Vielfalt der Perspektiven	93
2.4	Handeln und Sinn als Zeitphänomene	94
2.5	Lebenswelt, Alltagswelt und ihre Zeitstrukturen	96
2.6	Zusammenfassung	98
3	Zeit als Kategorie und Kollektivvorstellung: eine wissenssoziologische Ergänzung	99
3.1	Einleitung	99
3.2	Grundbegriffe der Wissenssoziologie und ihre Anwendung auf Zeit	99
3.3	Objektivierung und Seinsverbundenheit des Wissenselements Zeit	101
3.4	Wissenssoziologische Betrachtung der Entwicklung des Zeitbewußtseins	103
3.5	Zusammenfassung und Kritik der Wissenssoziologie	106
4	Sozialer Konstruktivismus als Synthese	108
4.1	Einleitung	108
4.2	Typisierung, Anonymisierung und Objektivation von Wissen	108
4.3	Bedeutung und Funktion von Zeichen und Sprache	109
4.4	Externalisierung und Internalisierung	110
4.5	Zeit als lebensweltliches Wissenselement	111
4.6	Medienhandeln	113
4.7	Zusammenfassung	114
5	Qualitäten sozialer Zeit und soziale Zeitordnung	116
5.1	Einleitung	116

5.2	Soziale Rhythmen	116
5.3	Qualitäten sozialer Zeit	120
5.4	Soziale Zeitordnung	121
6	Zeitordnung und Zeitbewußtsein	127
6.1	Einleitung	127
6.2	Die kulturhistorische Entwicklung der sozialen Konstruktion Zeit bis zur frühen Neuzeit	128
6.3	Die Entstehung des modernen "linearen Zeitbewußtseins"	132
-6.4	Modernes Alltagsbewußtsein von Zeit: "Veralltäglichung" und "Chronotop"	136
7	Soziologie der Freizeit und Zeitbudgetforschung	141
7.1	Einleitung	141
7.2	Dichotomisierung von Arbeitszeit und Freizeit	142
7.3	Alternative Definitionsversuche	144
7.4	Bewertung und Bedeutung von Zeit-Quanten	146
7.5	Zusammenfassung	151
8	Zusammenfassung: "Soziale Zeit" und die Kriterien ihrer Analyse	152
8.1	"Soziale Zeit"	152
8.2	Qualitative Kriterien für die Untersuchung sozialer Zeitlichkeiten	154
8.3	Zusammenfassung der Analysekriterien	159
IV	Zeit und Medienkommunikation	163
1	Einleitung: Zeit, Kommunikation und Medien	165
1.1	Kommunikation und Zeit	165
1.2	Medien und Zeit: Drei Untersuchungsperspektiven	168
1.2.1	Metaperspektive	169
1.2.2	Makroperspektive	169
1.2.3	Mikroperspektive	171
2	Zeit in der Kommunikations- und Publizistikwissenschaft	176
2.1	Einleitung	176
2.2	Zeit in der Medienwirkungsforschung	177
2.3	Zeit in der Mediennutzungsforschung	180
2.3.1	Zeitbudgetforschung und Telemetrie	182
2.3.2	Motivationale Ansätze	194
3	Das Medienhandeln der Kommunikatoren und die Zeitgestalt medialer Formen	203
3.1	Einleitung	203
3.2	Zeitliche Qualitäten medialer Formen	208
3.2.1	Dauer	208
3.2.2	Geschwindigkeit	210

3.2.3	Sequentialität und Timing	212
3.2.3.1	Montage	213
3.2.3.2	Programming	220
3.2.3.3	Serialität	228
3.2.4	Aktualität	233
3.2.5	Okkasionalität	239
3.2.6	Periodizität	241
3.2.7	Simultanität	246
3.2.8	Kontinuität	250
3.2.9	Momente	257
3.3	Zusammenfassung	260
4	Das Medienhandeln der Nutzer und die Konstruktion von Zeit	262
4.1	Einleitung	262
4.2	Medienhandeln als Zeithandeln	263
4.2.1	Dauer und Langeweile: Zeitfüllen	264
4.2.2	Geschwindigkeit: Zeitsparen und Zeitdehnen	271
4.2.3	Sequentialität und Timing; Strukturieren von Zeit	273
4.2.3.1	Periodizität und Rhythmen: Primetimes und Fringe Hours	274
4.2.3.2	Habitualisierung und Ritualisierung: Gewöhnliche und ungewöhnliche Zeiten	283
4.2.3.3	Parallelhandlungen: Zeitverdichtung	297
4.2.3.4	Demontage und Entprogrammierung: Time-Shifting, Archivierung und "Ad-Voidance"	301
4.2.4	Serialität	313
4.2.5	Aktualität und Periodizität	320
4.2.6	Okkasionalität und Simultanität: Medienereignisse	321
4.2.7	Momente und Auszeiten	325
4.3	Zusammenfassung: Zeit-Taktiken und Zeit-Strategien des Medienhandelns	328
5	Medien und soziale Akzeleration	334
5.1	Einleitung	334
5.2	Die Tradition der Beschleunigungsthese	335
5.3	Dromologie, Logistik der Wahrnehmung und Ästhetik des Verschwindens	337
5.4	Modifikationen und Relativierungen der Beschleunigungsthese	341
5.5	Kritik an der Beschleunigungsthese	345
5.6	Kompensation und "Entschleunigung"	346
5.7	Zusammenfassung	352
V	Zusammenfassung und Ausblick	353
	Bibliographie	363